

Workshop mit Andreas Gantner, Harald Stickel & Dr. Rudolf Klein

„Zaudern – Zögern – Zupacken!“

Die längst überfällige Annäherung von Sucht- und Jugendhilfe am Beispiel evidenzbasierter Verfahren aus der systemischen Familientherapie

In Beratung und Therapie mit jugendlichen Drogenkonsumenten sind die seit Jahren bekannten Schnittstellenprobleme zwischen verschiedenen Hilfesystemen (Jugendhilfe/Suchthilfe/Jugendpsychiatrie) eine ständige Herausforderung. Oft müssen in langwierigen Abstimmungsprozessen Zuständigkeiten (Kostenträger und Hilfeplanungen) geklärt und ausgehandelt werden, nicht selten zum Nachteil der betroffenen Jugendlichen und Familien. Konzepte aus der Suchthilfe orientieren sich überwiegend individuumszentriert und fokussieren ausschließlich das Suchtverhalten von Jugendlichen. Speziell im Jugendsuchtbereich haben jedoch (aufsuchende) systemische Ansätze wie die Multidimensionale Familientherapie (MDFT) eine hohe nachgewiesene Evidenz. Trotz der belegten Wirksamkeit Systemischer Therapie im Suchtbereich existiert in der konkreten Praxis ein deutlicher Mangel an der Anwendung systemisch-familienorientierter Angebote. Im Workshop wollen wir einen kurzen Einblick in evaluierte systemische Konzepte für jugendliche Drogenklienten geben und diskutieren, welche Herausforderungen für systemische Berater/innen und Therapeut/innen in der Suchtarbeit bestehen.

Ziele / Lernziele

- Die TeilnehmerInnen erhalten Informationen und Einblicke in aktuell evaluierte suchtspezifische systemische Konzepte für Jugendliche mit Suchtproblemen.
- Die TeilnehmerInnen bekommen Anregungen/Impulse, welche Möglichkeiten es für eine bessere Vernetzung und Kooperation zwischen Jugend- und Suchthilfe geben kann.

Zur Person Andreas Gantner

53 Jahre, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, MDFT-Trainer, Geschäftsführer des Therapieladen e.V. in Berlin. Seit 22 Jahren therapeutisch tätig im Ju-

gend- und Suchtbereich. Durchführung der INCANT-Studie zu MDFT. Sprecher der DGSF-Fachgruppe Sucht

Zur Person Harald Stichel

53 Jahre, Sozialarbeiter, seit 28 Jahre in der ambulanten Sucht- und Jugendhilfe tätig, seit 7 Jahren als Gesamtleiter der Aktionsgemeinschaft Drogen Pforzheim e.V., Systemische Therapie beim IGST Heidelberg, Integrative Sucht Therapie (2001- 2003), Sprecher der DGSF-Fachgruppe Sucht, Sprecher der Fachgruppe Sucht beim Paritätische Landesverband Baden-Württemberg seit 2009, Mitglied des Ausschusses für Arbeit und Soziales der Stadt Pforzheim seit 2004

Zur Person Dr. Rudolf Klein

Rudolf Klein, geb. 1956, Dr. phil., war nach einer Tätigkeit als Gruppentherapeut in einer Klinik für Alkohol- und Medikamentenabhängige mehr als 20 Jahre Mitarbeiter einer ambulanten psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle und dort mit der Beratung und Therapie süchtig trinkender Menschen und deren Familien beschäftigt; seit 2004 in freier Praxis mit dem thematischen Schwerpunkt „Alkoholabhängigkeit“; Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor der Saarländischen Gesellschaft für Systemische Therapie (SGST), des Wieslocher Instituts für systemische Lösungen (wisl) und der Systemischen Gesellschaft (SG).

Publikationen

Berauschte Sehnsucht: Zur ambulanten systemischen Therapie süchtigen Trinkens. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme; 2002, 3. Auflage 2008

Einführung in die Praxis der systemischen Therapie und Beratung. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme; 2005 3. Auflage 2011 (gemeinsam mit A. Kannicht)

Lob des Zauderns – Navigationshilfen für die systemische Therapie von Alkoholabhängigkeiten. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme (i.Dr.) 2014.